

Aufheizprotokoll für Zementestrich CT

Bauherrschaft: _____

Objekt: _____

Architekt: _____

Estricheinbau am: _____

Inbetriebnahme der Heizung am: _____

Vorgehen bei der Austrocknung von Zementestrich

Tag 1 – 7	<ul style="list-style-type: none"> • Vor Sonne, Zugluft und Austrocknen schützen • Bei Frostgefahr darf die Fussbodenheizung beim Einbau des Estrichs mit 20°C in Betrieb genommen werden. In diesem Fall die Vorlauftemperatur von 20°C bis am 21. Tag unverändert weiter betreiben. • Zurückhaltend lüften. Die Luftfeuchtigkeit sollte nicht unter 60% rLF liegen. • Warmluftöfen / Heizgebläse dürfen bei Zementestrich nicht verwendet werden. 			
Tag 8 bis Belegreif	Täglich 2 – 3 Mal querlüften		Datum	Notiz / Visum
Tag 21	Heizbeginn mit 25°C Vorlauftemperatur oder erhöhen des Vorlaufs auf 25°C	1 Tag		
Tag 22	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 30°C	1 Tag		
Tag 23	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 35°C	1 Tag		
Tag 24	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 40°C	1 Tag		
Tag 25	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 45°C	1 Tag		
Tag 26	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 50°C	1 Tag		
Ab Tag 27	Fussbodenheizung weiter mit 50°C Vorlauftemperatur betreiben, bis der Estrich belegreif ist	ca. 14 – 21 Tage		
Nach Erreichen der Belegreife	Vorlauftemperatur täglich um 10°C reduzieren			
Entfeuchtungsgeräte dürfen nach 21 Tagen eingesetzt werden. Die Luftfeuchtigkeit sollte nicht unter 50% gesenkt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Je dicker der Estrich, desto länger dauert die Austrocknung • Je tiefer die Vorlauftemperatur, desto länger dauert die Austrocknung • Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger dauert die Austrocknung 				

Nach dem Belegreifheizen

Vor dem Verlegen von Bodenbelägen muss die Fussbodenheizung in Betrieb genommen und mindestens einmal bis zur maximalen Betriebstemperatur aufgeheizt werden.

Allgemeine Informationen

Bitte beachten Sie, dass für ein zügiges Trockenheizen der Estriche ca. 80 – 100 Watt Heizleistung pro Quadratmeter benötigt wird.

Eine zügige, korrekte Trocknung der Estriche ist nur möglich, wenn:

- Die Heizleitungen gleichmässig und vollflächig verlegt sind
- Die Vorlauftemperatur möglichst gleichmässig erhöht wird
- Genügend Heizenergie bereitgestellt wird, damit die Vor- und Rücklauftemperatur und somit die Estrichoberflächentemperatur genügend hoch sind. Durch die Verdunstung von Wasser kühlen feuchte Bauteile ab. Bei warmer und feuchter Aussenluft (Sommer) kann der Taupunkt auf dem Estrich liegen (Kondensation!)
- Die Fliessgeschwindigkeit vom Warmwasser in den Heizleitungen ausreicht ist (ca. 2 l/min)
- Keine Nachtabsenkung der Heizung programmiert ist
- Die Estrichdicke gleichmässig und nicht zu hoch ist
- Ausreichend gelüftet wird
- Luftwechselrate bei Fenster gekippt pro Std.

ohne Querlüftung	0.8 – 2.5
mit Querlüftung	2 – 4
- Luftwechselrate bei Fenster ganz offen pro Std.

ohne Querlüftung	9 – 15
mit Querlüftung	> 20